

Andreas Maurer folgt auf Thomas Weinmann

Paulinenpflege Winnenden regelt frühzeitig Nachfolge

Winnenden.

Die Paulinenpflege hat frühzeitig die Weichen für die Nachfolge ihres Vorstandes und Hauptgeschäftsführers, Dr. Thomas Weinmann, gestellt, der im Herbst 2017 ausscheidet. Wenn Weinmann im Herbst 2017 nach 23 Jahren in den Ruhestand tritt, folgt Andreas Maurer, 56, ihm auf dem Chefsessel nach. Der Aufsichtsrat der Paulinenpflege unter dem Vorsitz von Dekan Traugott Mack wählte den gebürtigen Heilbronner in der vergangenen Woche.

Andreas Maurer studierte evangelische Theologie in Tübingen und absolvierte zusätzlich einen Masterstudiengang in Sozialmanagement. Er besitzt umfangreiche Führungserfahrung und kennt die Paulinenpflege von innen. Von 1995 bis 1999 war er Pfarrer in Beirut im Libanon, danach zwölf Jahre lang Nahost-Referent des Evangelischen Missionswerks Süddeutschland (EMS) und gleichzeitig Geschäftsführer des

Evangelischen Vereins für die Schneller-Schulen (EVS). 2011 wechselte Maurer als Assistent des Vorstands zur Paulinenpflege. 2013 wurde er zum Geschäftsführer für Marketing, Kommunikation und Entwicklung der diakonischen Einrichtung ernannt.

Die Paulinenpflege Winnenden hat aktuell 1400 Mitarbeiter. Ihre traditionellen Arbeitsfelder sind Jugendhilfe und Behindertenhilfe. Sie ist Trägerin des Berufsbildungswerks für Hörgeschädigte und sprachbehinderte junge Menschen in Winnenden. Seit der Jahrtausendwende hat die Paulinenpflege ihre Förderangebote für autistische Menschen stark erweitert.

Betreut und gefördert werden Menschen mit Betreuungs- und Unterstützungsbedarf auf circa 3600 Maßnahmeplätzen. Der Jahresumsatz betrug 2014 eigenen Angaben zufolge rund 75 Millionen Euro. Tochterfirma ist die ABQ Arbeit Bildung Qualifizierung Rems-Murr GmbH.



Thomas Weinmann geht im Herbst 2017 in den Ruhestand. Sein Nachfolger wird Andreas Maurer, der seit 2011 bei der Paulinenpflege arbeitet. Bilder: Privat

Zweitägiges Lager am Limes mit Fackelschein-Krimi

Welzheim.

Am Wochenende, 23./24. Juli, erwacht die antike Grenze des Limes von neuem. Die Römergruppe Numerus Brittonum, eine Abteilung des Historischen Vereins Welzheim, errichtet im Kastell sein Lager und erweckt die dortige Limesstrecke mit ihren (un-)sichtbaren Elementen wieder zu neuem Leben. „Tatort Limes“ heißt es am Samstag, 19.30 Uhr, mit einem Fackelscheinkrimi als Auftakt. Der zweite Teil des Aktionswochenendes beginnt mit einem kurzen „Verlegungsmarsch“ der Grenzsoldaten vom „Archäologischen Park Ostkastell“ hin zum Kleinkastell am Sonntag, 11 Uhr, dem sich Interessierte anschließen dürfen. Im Lager und an der Limesanlage selbst wird ein Einblick geboten in das Alltagsleben an der antiken Grenze, welche extra für diesen Tag vor Ort sichtbar gemacht wird.

Sommerteller auch im Weinkeller Schäfergässle

Weinstadt.

In unserer Auflistung vom 12. Juli der an der Sommerteller-Aktion des Tourismusvereins Remstalroute teilnehmenden Gastronomiebetriebe haben wir leider einen vergessen: Weinkeller Schäfergässle in Weinstadt-Großheppach ☎ 0 71 51/60 98 00, www.weinkeller-weinstadt.de.